Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Amberg-Sulzbach

vom 11.12.2023

im großen Saal des Kultur-Schlosses in Theuern

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

- 1. Zusammensetzung des Kreistages;
 - a) Niederlegung des Amtes durch Herrn Kreisrat Hans Pickel
 - b) Nachrücken des Listennachfolgers Christian Sperber
- 2. Zusammensetzung des Kreistages; Nachrücken/Vereidigung von Herrn Kreisrat Christian Sperber für Herrn Hans Pickel
- Beteiligungen des Landkreises Amberg-Sulzbach;
 Liquidation der AS Gründerpark Verwaltungs GmbH, der AS Gründerpark Investitions GmbH & Co.KG und des AS Technologie- und Gründerzentrums gKU
- 4. Bericht über die Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen in Privatrechtsform gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO
- 5. Berufliches Schulzentrum in Sulzbach-Rosenberg; Sachstandsbericht zu den Planungen für eine Generalsanierung
- 6. Kurzbericht zu den aktuellen Projekten des Regionalmanagements durch Regionalmanagerin Katharina Schenk
- 7. Kurzbericht zu den aktuellen Projekten der Öko-Modellregion Amberg-Sulzbach/Amberg durch die Projektmanagerin Annika Reich
- 8. Anfragen, Verschiedenes

B) Nichtöffentlicher Teil

16:45 Uhr Ende der Sitzung; Verabschiedung Herrn Hans Pickel

Verabschiedung von Herrn Hans Pickel mit Aushändigung der Dankurkunde

Beschlüsse

A) Öffentlicher Teil

24. Zusammensetzung des Kreistags;

- a) Niederlegung des Amtes durch Herrn Kreisrat Hans Pickel
- b) Nachrücken des Listennachfolgers Christian Sperber

Beschluss mit allen Stimmen:

- a) Es wird festgestellt, dass Herr Hans Pickel sein Kreistagsmandat im Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach mit Wirkung der beschlussmäßigen Feststellung niederlegt.
- b) Als Listennachfolger rückt Herr Christian Sperber in den Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach nach.

25. Zusammensetzung des Kreistages; Nachrücken/Vereidigung von Herrn Kreisrat Christian Sperber für Herrn Hans Pickel

Der Kreistag nahm davon Kenntnis, dass Herr Christian Sperber ab sofort in den Kreistag nachgerückt ist.

Herr Landrat Richard Reisinger vereidigte Herrn Christian Sperber nach folgender Eidesformel (Art. 24 Abs. 4 LKrO):

"Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."

26. Beteiligungen des Landkreises Amberg-Sulzbach; Liquidation der AS Gründerpark Verwaltungs GmbH, der AS Gründerpark Investitions GmbH & Co .KG und des AS Technologie- und Gründerzentrums gKU

Beschluss mit allen Stimmen:

Der Landrat wird ermächtigt, in den Gesellschafterversammlungen der AS Gründerpark Verwaltungs-GmbH und der AS Gründerpark Investitions GmbH & Co. KG, sowie im Verwaltungsrat des gKU "Gründerzentrum" der Auflösung der Gesellschaften und des gKU zuzustimmen.

Des Weiteren wird der Landrat beauftragt, den Verkauf der zugehörigen Immobilien in Sulzbach-Rosenberg einzufordern.

27. Bericht über die Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen in Privatrechtsform gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO

Beschluss mit allen Stimmen:

Der Kreistag nimmt gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO Kenntnis vom Bericht über die Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts im Jahr 2022.

Der Bericht wird zum Bestandteil der Sitzungsniederschrift erklärt.

28. Berufliches Schulzentrum in Sulzbach-Rosenberg; Sachstandsbericht zu den Planungen für eine Generalsanierung

Beschluss mit allen Stimmen:

Der Kreistag nimmt vom Ergebnis der mit Beschluss vom 07.12.2020 beauftragten Entwurfsplanung und **Kostenberechnung** für einen Abbruch mit 2 großen Ersatzneubauten des Beruflichen Schulzentrums in der Neumarkter Str. in Sulzbach-Rosenberg, wie im beiliegenden Vorlagebericht beschrieben, mit Gesamtkosten von ca. 137,6 Mio. Euro (noch ohne Preissteigerungen in der Ausführungszeit) zur Kenntnis.

Wegen mangelnder Finanzierbarkeit sind die Planungen auf der Grundlage des letzten vergrößerten abstrakten Raumprogramms mit ca. 8.685 m² Hauptnutzfläche einzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beseitigung der vorhandenen Mängel im Bestand als notwendig nachzuholende Bauunterhaltsmaßnahmen beim Zweckverband Berufsschule Amberg-Sulzbach als Sachaufwandsträger einzufordern.

29. Kurzbericht zu den aktuellen Projekten des Regionalmanagements durch Regionalmanagerin Katharina Schenk

Regionalmanagerin Katarina Schenk informierte in ihrem Kurzbericht über die aktuellen Projekte des Regionalmanagements.

30. Kurzbericht zu den aktuellen Projekten der Öko-Modellregion Amberg-Sulzbach/Amberg durch die Projektmanagerin Annika Reich

Annika Reich als Projektmanagerin der Öko-Modellregion Amberg-Sulzbach und Stadt Amberg berichtete über die aktuellen Projekte.

B) Nichtöffentlicher Teil

Im Anschluss an die nichtöffentliche Sitzung verabschiedete Landrat Richard Reisinger Hans Pickel als langjähriges Kreistagsmitglied mit einer Dankurkunde sowie Geschenkkorb. Mit einem kurzen Statement und den Worten "schaut's mir auf unser Sulzbacher Krankenhaus auf" verabschiedete sich Hans Pickel von den Kreistagsmitgliedern.

Landrat Richard Reisinger bedankte sich bei allen Kreisräten für den guten Zusammenhalt sowie die konstruktiven Diskussionen in einem bewegten Jahr 2023. Kurz blickte er auf die Einweihung des Kultur-Schlosses Theuern sowie der Walter-Höllerer-Realschule zurück. Seit diesem Jahr gehöre auch der Brauch der Kirwa, der im Amberg-Sulzbacher Land besonders gepflegt werde, zum immateriellen Kulturerbe und diese sei mittlerweile das Markenzeichen für den Landkreis, so Reisinger. Abschließend wünschte er allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein neues Jahr voller Gesundheit und Lebensglück.

Bericht des Landkreises über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts im Jahr 2022 gemäß Art. 82 Abs. 3 LkrO

1. Stadtbau Amberg GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Geschäftszweck (mittelbar und unmittelbar) dienlich sind.

Vom Stammkapital in Höhe von 15.888.000 € hält der Landkreis seit dem 01. Januar 2006 einen Geschäftsanteil von 3.624.050 € (=22,81 %) und die Stadt Amberg einen Geschäftsanteil von 12.263.950 € (=77,19 %).

Organe der Gesellschaft waren im Jahr 2022:

- 1. der Geschäftsführer, Herr Dipl.- Kfm. Maximilian Hahn
- 2. die Gesellschafterversammlung
- 3. der Aufsichtsrat

Das Gesellschafterstimmrecht beträgt:

Stadt Amberg:

70 %

Landkreis Amberg-Sulzbach:

30 %

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Michael Cerny Oberbürgermeister der Stadt Amberg Vorsitzender

Richard Reisinger Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach Stelly. Vorsitzender

Dieter Amann Stadtratsmitglied

Thomas Bärthlein Stadtratsmitglied

Peter Dotzler

1. Bürgermeister der Gemeinde Gebenbach, Kreisrat

Winfried Franz Kreistagsmitglied

Michael Schittko Stadtratsmitglied

Helmut Wilhelm (bis 24.09.2022) Stadtratsmitglied

Claudia Ried Stadtratsmitglied (ab 21.12.2022)

Gabriele Donhauser Stadtratsmitglied

Brigitte Netta Stadtratsmitglied

Josef Reindl Kreistagsmitglied

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

- > 5,45 % an der Stadtbau Sulzbach-Rosenberg GmbH
- > 3,83 % an der Gewerbebau Amberg GmbH

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 beträgt It. Gewinn- und Verlustrechnung 2.410.123,02 € (Vorjahr: 2.387.412,51 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern verringern sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 1.463.664,91 € (Vorjahr: 1.505.856,12 €). Im Jahr 2022 wurden keine Kreditaufnahmen getätigt.

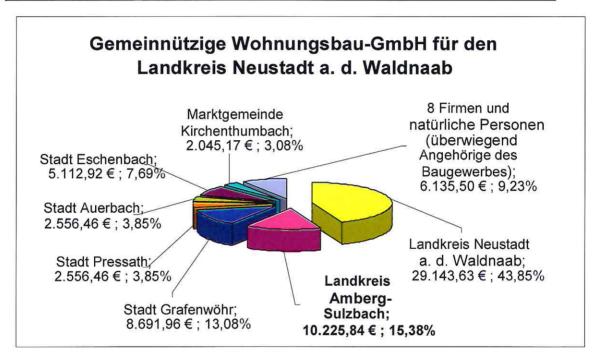
Die Bezüge der Geschäftsführung wurden für das Jahr 2022 mit 196.122 € angegeben. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 17.080 €. Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 47 Mitarbeiter beschäftigt.

<u>2. Gemeinnützige Wohnungsbau - GmbH für den Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab</u>

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Unter Berücksichtigung dieses vorrangig genannten Zweckes errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar und unmittelbar) dienlich sind.

Das Stammkapital beträgt 66.467, 94 € und verteilt sich auf folgende Gesellschafter:

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Stammeinlage in %
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	29.143,63 €	43,85%
Landkreis Amberg-Sulzbach	10.225,84 €	15,38%
Stadt Grafenwöhr	8.691,96 €	13,08%
Stadt Pressath	2.556,46 €	3,85%
Stadt Auerbach	2.556,46 €	3,85%
Stadt Eschenbach	5.112,92 €	7,69%
Marktgemeinde Kirchenthumbach	2.045,17 €	3,08%
8 Firmen und natürliche Personen (überwiegend Angehörige des Baugewerbes)	6.135,50 €	9,23%
Summe	66.467,94 €	100,00%



Organe der Gesellschaft sind:

- 1. der Geschäftsführer, Herr Reinhard Hoffmann
- 2. der Aufsichtsrat
- 3. die Gesellschafterversammlung

Im Aufsichtsrat waren im Jahr 2021 folgende Mitglieder tätig:

Edgar Knobloch Vorsitzender

1.Bürgermeister der Stadt Grafenwöhr

Peter Lehr stellv. Vorsitzender 1.Bürgermeister der Stadt Eschenbach

Andreas Meier Landrat des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab

Fritz Fürk

1. Bürgermeister a.D.der Marktgemeinde Kirchenthumbach

Werner Walberer 1.Bürgermeister a.D. der Stadt Pressath

Joachim Neuß

1. Bürgermeister der Stadt Auerbach

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes wurden trotz Aufforderung noch keine Unterlagen zum Jahresabschluss 2022 durch die Gesellschaft vorgelegt.

Der Prüfbericht für das Jahr 2021 wurde durch die Gesellschaft nachgereicht. Dies geschah jedoch erst nach Beschlussfassung über den Beteiligungsbericht 2021 durch den Kreistag im Dezember 2022, so dass im folgenden ein Nachtrag zum Beteiligungsbericht 2021 erscheint.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 weist einen Jahresüberschuss von 8.470,70 € aus (Vorjahr: 177.888,32 €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Ende des Jahres 2021 in Höhe von 6.413.420,05 € (Vorjahr: 6.294.617,65 €). Dies bedeutet eine Steigerung um 118.802,40 € gegenüber dem Geschäftsjahr 2020. Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 155,00 €. Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt.

3. AS Gründerpark Investitions Verwaltungs GmbH Sulzbach-Rosenberg

Zweck des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma AS Gründerpark Investitions GmbH & Co. KG mit Sitz in Sulzbach-Rosenberg. An der Gesellschaft mit einem Stammkapital von 25.564,60 € sind die Stadt Sulzbach-Rosenberg sowie der Landkreis Amberg-Sulzbach mit einem Geschäftsanteil von je 12.782,30 € beteiligt.

Organe der Gesellschaft waren im Jahr 2022:

- 1. die Geschäftsführerinnen Viola Götz und Angela Seidel
- 2. die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den gesetzlichen Vertretern der beiden Gesellschafter, Herrn 1. Bürgermeister Michael Göth für die Stadt Sulzbach-Rosenberg und Herrn Landrat Richard Reisinger für den Landkreis Amberg-Sulzbach, zusammen.

Der **Jahresüberschuss** im Geschäftsjahr 2022 beträgt nach Auskunft der Geschäftsführung **643,03** € (Vorjahr: **559,76** €).

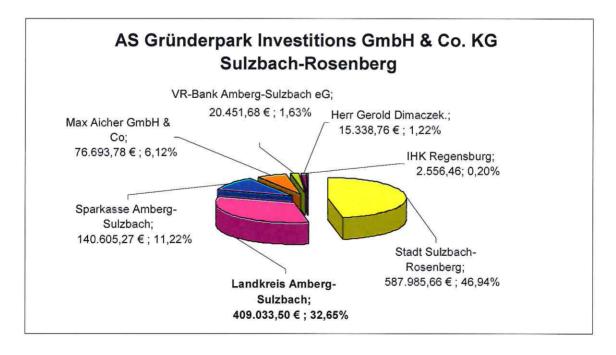
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden im Jahr 2022 nicht. Den beiden Geschäftsführerinnen werden keine Bezüge ausgezahlt.

4. AS Gründerpark Investitions GmbH & Co. KG Sulzbach-Rosenberg

Zweck des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, die Vermietung, die Unterhaltung und Verwaltung von Immobilien (insbesondere zum Betrieb eines Existenzgründerzentrums in der Stadt Sulzbach-Rosenberg und dem Landkreis Amberg-Sulzbach), sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Existenzgründer. Die Gesellschaft erfüllt demnach die Aufgabe der Besitzgesellschaft für das Gründerzentrum Amberg-Sulzbach. Der Betrieb des Gründerzentrums wird seit dem 01. Januar 2007 durch das gemeinsame Kommunalunternehmen "Technologie- und Gründerzentrum Amberg-Sulzbach gKU" wahrgenommen. Gewährträger sind die Stadt Sulzbach-Rosenberg und der Landkreis Amberg-Sulzbach. Der öffentliche Zweck des Gründerzentrums wird dadurch erfüllt, dass Existenzgründern und jungen Unternehmenn durch Beratung und Unterstützung in allen Unternehmensfragen, Kontaktvermittlungen zu wichtigen Einrichtungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Gemeinschaftseinrichtungen, zentralen Serviceleistungen und Empfangs-, Schreib- und Telefondienste die Startphase erleichtert und die Überlebenschancen erheblich gesteigert werden.

Das Gesamthandkapital beträgt 1.252.665,11 € und war zum 31. Dezember 2022 auf folgende Kommanditisten verteilt:

Kommanditist	Einlage in €	Einlage in %
Stadt Sulzbach-Rosenberg	587.985,66 €	46,94%
Landkreis Amberg-Sulzbach	409.033,50 €	32,65%
Sparkasse Amberg-Sulzbach	140.605,27 €	11,22%
Max Aicher GmbH & Co	76.693,78 €	6,12%
VR-Bank Amberg-Sulzbach eG	20.451,68 €	1,63%
Herr Gerold Dimaczek	15.338,76 €	1,22%
IHK Regensburg	2.556,46 €	0,20%
Summe	1.252.665,11 €	100,00%



Das Verhältnis der Stimmen der Gesellschafter entspricht dem Verhältnis ihrer Einlagen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin AS Gründerpark Investitions Verwaltungs GmbH mit Sitz in Sulzbach-Rosenberg ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt. Sie ist zur Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft berechtigt und verpflichtet und vertritt diese.

Organe der Gesellschaft waren im Jahr 2022:

- 1. die persönlich haftende Gesellschafterin, die Firma AS Gründerpark Investitions Verwaltungs GmbH mit den Geschäftsführern Viola Götz und Angela Seidel.
- 2. die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den gesetzlichen bzw. bestellten Vertretern der Kommanditisten zusammen.

Der Jahresabschluss 2022 beinhaltet einen Jahres**überschuss** von **10.395,57 €** (Vorjahr: **9.914,72 €**).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden im Jahr 2022 nicht. Den beiden Geschäftsführerinnen werden keine Bezüge ausgezahlt.

Amberg, den 03.11.2023 Landkreis Amberg-Sulzbach

Richard Reisinger Landrat

1. Vorlagebericht SG 24

aktuelle Entwurfsplanung

1.1 Planungsstand

Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 20.04.2015 wurde mit der Planung zur Generalsanierung der Berufsschule begonnen.

Bis 2020 wurden auf Grund von gravierenden Änderungen 5 Raumprogramme planerisch umgesetzt. Auf dem nachfolgenden Raumprogramm von 2020 beruht die aktuelle Planung.

Wesentliche Änderungen in den Raumprogrammen waren:

Einhäusigkeit der Berufsfachschule mit der Berufsschule Beschulung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Neuer Berufszweig Lagerlogistik Neuer Berufszweig E-Commerce Neue Fachakademie für Sozialpädagogik Vergrößerung bestehender Berufszweige Schaffung einer Mensa jeweils Anpassung der zu erwartenden Schülerzahlen

Die Vorentwurfsplanung auf Grundlage des derzeit maßgeblichen Raumprogramms wurde dem Kreistag in der Sitzung im Dez. 2020 vorgestellt. Die dazugehörige Kostenschätzung vom Juni 2020 ergab Baukosten in der Höhe von Gesamt ca. 82 Mio. EUR. Die Vorentwurfsplanung mit der genannten Kostenschätzung wurde bestätigt und die Fortführung der Planung, also die Durchführung der Entwurfsplanung mit dazugehöriger Kostenberechnung genehmigt.

Aufgrund des seit dem Planungsbeginn erheblich vergrößerten Raumprogramms haben sich auch die Auftragswerte der Planungsleistungen erheblich erhöht. Entsprechend des Vergaberechtes mussten deswegen im Jahr 2021 für alle Planungsleistungen neue Vergabeverfahren durchgeführt werden. Die Planungen wurden danach 2022 fortgesetzt.

Die Entwurfsplanung als aktueller Planungsstand mit der dazugehörigen Kostenberechnung wurde im Feb. 2023 abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 137,6 Mio. EUR. Die fertiggestellten Bauunterlagen zum Förderantrag wurden nicht mehr eingereicht. Ohne Beschlussfassung zur Entwurfsplanung ruht die Planungstätigkeit seitdem.

1.2 Kostenberechnung, Stand Februar 2023

Kostenermittlung (inkl. MwSt.) der Bauabschnitte:

Bauabschnitt 1 – Container	1.320.000 € (Feststellung, ausgeführt)
Bauabschnitt 2 - Schule	66.170.000 €
Bauabschnitt 2 – Parkhaus	6.410.000 €
Bauabschnitt 3 - Schule	63.670.000 €
Gesamt	137.570.000 €

Kostenermittlung nach Kostengruppen (inkl. MwSt.) für die Bauabschnitte 2 und 3:

KG 100	- €
KG 200	4.433.000 €
KG 300	70.581.000 €
KG 400	25.255.000 €
KG 500	6.612.000 €
KG 600	8.273.000 €
KG 700	21.096.000 €
Gesamt (gerundet)	136.250.000 €
Gesamt inkl. BA1	137.570.000 €

1.3 Plausibilisierung der Kostensteigerung

Die Kostenberechnung von 02/2023 weist gegenüber der Kostenschätzung von 05/2020 erhebliche Steigerungen auf.

Zur Plausibilisierung der Kostensteigerung um etwa 67% können hierfür folgende drei Faktoren als Gründe benannt werden:

1. Vergrößerung des Bruttorauminhalts

Mit zunehmender Planungstiefe in der Leistungsphase 3 wurde auch das statische Konzept detaillierter ausgearbeitet. Gerade die unterschiedlichen Werkstattnutzungen bedingen durch hohe Punkt- und Flächenlasten bei gleichzeitig möglichst stützenfreien Grundrissen stark dimensionierte Decken und Bodenplatten. Dies ergibt in Summe eine Vergrößerung der Gebäudekubatur von +14% bei etwa gleichbleibender Nutzfläche gegenüber dem Vorentwurf.

2. Baupreisindex, Inflation

Auf Grund der Pandemie, sowie der wirtschaftlichen und weltpolitischen Lage konnten in den letzten Jahren überdurchschnittliche Preissteigerungen im Baugewerbe beobachtet werden. Betrachtet wird der Zeitraum von der Erstellung der Kostenschätzung im 1. Quartal 2020 bis zur Erstellung der Kostenberechnung im Februar 2023.

Anhand des Baukostenindex (BKI) ergibt sich für den Zeitraum Anfang 2020 bis Ende 2022 eine Preissteigerung von +32%. Um die weitere Preisentwicklung im ersten Quartal 2023 abzubilden wurden, nach sehr konservativer Schätzung, weitere 3% aufgeschlagen, sodass von einer Preissteigerung von +35% gegenüber der Kostenschätzung ausgegangen werden muss.

3. Planungsanpassungen und Nebenkosten

Fasst man die oben aufgeführten Faktoren zusammen ergibt sich aus den Kostensteigerungen durch die um +14% vergrößerte Gebäudekubatur und die durch konjunkturell begründete Preissteigerungen um +35% eine tatsächliche Steigerung von +54%, da die konjunkturelle Preissteigerung auch auf die Massenmehrung angewendet werden muss. Im Vergleich der Kostenschätzung zur Kostenberechnung kann eine Kostensteigerung von ca. +13% nicht durch die beiden vorbeschriebenen Faktoren begründet werden. Dafür sind noch 2 weitere Gründe zu benennen:

Zum einen sind mit den Baukosten anteilig auch die Honorarkosten erheblich gestiegen, das macht etwa die Hälfte dieser Kostensteigerung aus.

Zum anderen erfolgten im Zuge des detaillierteren Planungsprozesses gewerkspezifische Anpassungen, wie z.B.:

Erhöhung von Beton- und Stahlmassen Aufwändige Geländeabfangungen Langlebigere Flachdachdämmung Nachhaltigere Gebäudetechnik Dachaufbauten für zusätzliche Gebäudetechnik Zusätzliche schulische Ausstattung

2. Vorlagebericht SG 21

Aus Sicht der Finanzverwaltung kann der Landkreis eine derartig große Investition von ca. 138 Mio € auch bei einer auf über 10 Jahre gestreckten Bauzeit nicht bewältigen. Nach aktuellem Baukostenrichtwert von 6.405. € je m² förderfähige Hauptnutzfläche (dies wären ca. 8.685 m² lt. letztem abstrakten Raumprogramm) und einem derzeit als Stabilisierungshilfeempfänger evtl. zu erreichenden erhöhten Fördersatz von 70% wäre eine FAG – Förderung von ca. 39 Mio € und damit ein Eigenanteil von fast 100 Mio € (noch ohne Preissteigerungen im Laufe der Bauzeit) zu erwarten.

Eine Verschuldung in dieser Höhe bei den mittlerweile stark gestiegenen Zinssätzen würde die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises gefährden.

Auch eine anteilige Finanzierung über die Kreisumlage würde wohl die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer kreisangehörigen Gemeinden überfordern, zumal bereits in den ersten drei Quartalen des Kalenderjahres 2023 ein Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen ist und damit verbunden eine rückläufige Umlagekraft für 2025. Trotzdem zeichnen sich weiterhin steigende Ausgabenbedarfe für die sonstigen Pflichtaufgaben des Landkreises (wie z.B. stationäre Gesundheitsversorgung, Jugendhilfe sowie Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege über die Bezirksumlage, Tarifsteigerungen bei den Personalkosten, usw.) ab, die auch über die Kreisumlage zu finanzieren sind. Es ist leider davon auszugehen, dass sich diese finanziellen Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit nicht erheblich verbessern werden.

Im Hinblick auf die geplante Generalsanierung wurden vom Zweckverband Berufsschule Amberg-Sulzbach (ZV BS) als Sachaufwandsträger und Mieter der Gebäude des Beruflichen Schulzentrums in Sulzbach-Rosenberg im Einvernehmen mit den beiden Verbandsmitgliedern Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach seit mehreren Jahren die Aufwendungen für den Bauunterhalt auf ein Mindestmaß reduziert. Nachdem diese Sanierung nun so nicht erfolgen wird, hat die Landkreisverwaltung einen erhöhten Mittelbedarf für die Haushaltsplanung bei der Geschäftsstelle des ZV BS bereits angemeldet, damit die vorhandenen Mängel im Gebäudebestand als notwendig nachzuholende Bauunterhaltsmaßnahmen baldmöglich beseitigt werden können.

Anl. z TOPkt - 6



Kurzbericht zu den aktuellen Projekten des Regionalmanagements im Kreistag am 11.12.2023

Katharina Schenk, Regionalmana jerin







Leitbild



- Seit Beginn 2019: ca. 50 geförderte Projekte über die Förderrichtlinie "Leitbild"
- Zusätzlich: Handlungsfeld-Projekte
- · Alle Projekte unter:

www.deinezukunft-as.de



RM Landkreis Amberg-Sulzbach



 Rechtsgrundlage: Richtlinie zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung – FörLa

 Ziel: Entwicklungschancen durch Kooperation, Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit nutzen

Katharina Schenk, Beginnalmanagerin







RM Landkreis Amberg-Sulzbach



- Systematik:
 - Projekte stehen vorher fest, können in einem begrenzten Rahmen noch geändert werden
- Fördermodalitäten:
 - Dauer: 3 Jahre
 (danach erneute Anschlussförderung möglich)
 - Zuwendungsfähige Ausgaben, u.a.:
 - Personal (= Regionalmanager), in AS zu 75%
 - · Dienstleistungen durch Dritte

Katharina Schenk, Regionalmanagerin







RM Landkreis Amberg-Sulzbach



• Förderzeitraum: 01. August 2021 - 31. Juli 2024

- Übergabe des offiziellen Förderbescheids am 04.10.2021 erfolgt
- Voraussetzung: erfolgreiche Evaluation der vorherigen Förderphase
- Gesamte Projektkosten geplant: 379.080 Euro

Anteil Förderung: 303.264 EuroAnteil Landkreis: 75.816 Euro

Fördersatz:

- Basis: 50%
- Mehrheitlich im ländlichen Raum: +10%
- Mehrheitlich im RmbH: +20%
 → Fördersatz Landkreis AS: 80%

Katharina Schank, Regionalmanagerin







Projekte 08/2021 bis 07/2024



Projekt: Unsere Heimat Amberg-Sulzbacher Land Handlungsfeld: Regionale Identität

Untermaßnahme: Imagefilm zu den Themen "Leben und Arbeiten"

Untermaßnahme: Regionales Heimat- und Sachkundebuch

Untermaßnahme: Zukunfts-Netzwerk

Projekt: Regional und mobil -

Daseinsvorsorge im Amberg-Sulzbacher Land Handlungsfeld: Demografischer Wandel

Untermaßnahme: Erfassung der Nahversorgung

Untermaßnahme: Erzeuger- und Verarbeiter-Netzwerk

Untermaßnahme: Direktvermarkterbroschüre

Katharina Schenk, Regionalmanagerin

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landeserwaicklung und Energie





Projekt: Unsere Heimat Amberg-Sulzbacher Land

Untermaßnahme: Imagefilm zu den Themen "Leben und Arbeiten im Amberg-Sulzbacher Land"



- Maßnahme ist abgeschlossen
- Festlegung des inhaltlichen Konzepts, Suche/Kontaktaufnahme mit den Protagonisten durch das Regionalmanagement
- 1. Halbjahr 2023: Nachbesserungen und Korrekturschleifen
- Offizielle Premiere erfolgte am 05.09.2023
- Veröffentlichung des Films auf den Kanälen des Landkreises sowie Verteilung bei Gemeinden



Premiere des Imagefilms am 05.09.2023 im Landratsamt

Link zum Film: https://www.amberg-sulzbach.de/video/landkreis_imagefilm







Projekt: Unsere Heimat Amberg-Sulzbacher Land

Untermaßnahme: Regionales Heimat- und Sachkundebuch



Amberg Sulzbacher Land Landkreis Amberg-Sulzbach

- Erstellung des Buches "Von Fledermäusen, Klostermumien und tausend Feuern" bis Sommer 2024 (in Abstimmung mit dem Schulamt)
- Zielgruppe: Grundschulkinder der 3. und 4. Klassen
- Orientierung am aktuellen Lehrplan
- Verwendung als Ergänzung im Schulunterricht
- Festlegung von Inhalten, Fotos + digitalen Inhalten bereits erfolgt
- Erstellung des Maskottchens + Namenswettbewerb im Sommer 2023 erfolgt
- Derzeit: Erstellung der Texte und des Layouts sowie einer parallelen Webseite in Zusammenarbeit mit der OTH
- Fertigstellung und Verteilung der Bücher im Sommer 2024
- Danach: Anleitung zum Buch im Rahmen einer Lehrerfortbildung

Katharina Schenk, Regionalmanagerin







Das Maskottchen "Hias"

Projekt: Unsere Heimat Amberg-Sulzbacher Land

Untermaßnahme: Zukunfts-Netzwerk



Hervorgegangen aus dem vormaligen runden Tisch der Regionalinitiativen

- Treffen zweimal pro Jahr
- Mitwirkende Akteure: z.B. vhs, LAG, ILEs, Klimaschutzmanagement, Tourismus, Wirtschaftsförderung, Öko-Modellregion, Bereiche Jugend/Senioren
- Ziel: Vernetzung der regionalen Initiativen nach Corona wieder ankurbeln; Synergieeffekte









Projekt: Regional und mobil -Daseinsvorsorge im Amberg-Sulzbacher Land

Untermaßnahme: Erfassung der Nahversorgung





- → Ca. 3.800 teilnehmende Personen
- Verknüpfung mit Gewinnspiel
- Durchführung der Online-Kommunalbefragung vom 18.07.2023 bis 18.09.2023
- 27 teilnehmende Kommunen
- Derzeit: Auswertung der Umfrageergebnisse und Durchführung von Expertengesprächen mit regionalen Trägern der Nahversorgung und Regionalleitungen von Kleinbetriebkonzepten (z.B. teo oder Tante M)
- Im Anschluss: Abschlussbericht der Analyse und Ableitung von möglichen Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Nahversorgung
- Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2024

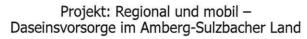
Katharina Schenk, Regionalmanagerin







Amberg Sulzbacher Land Landkreis Amberg-Sulzbach



Untermaßnahme: Erzeuger- und Verarbeiter-Netzwerk



Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt i. d. Opf. und der Öko-Modellregion Amberg-Sulzbach/Stadt Amberg

Ziel: Informations- und Austauschplattform für regionale Erzeuger und Verarbeiter zu wechselnden Themen

- Online-Auftakttreffen am 26.04.2022
- Exkursion "Verkaufshäuschen" am 12.10.2022
- 2. Online-Treffen am 29.11.2022 zu den Themen Kundenkommunikation und -bindung
- 3. Treffen am 29.06.2023 im LRA Workshop "Marketing für Direktvermarkter"
- 4. Treffen am 20.09.2023 "Speed-Dating: Wirt sucht Landwirt" im Bootshaus Amberg → erste Kooperationsanbahnungen sichtbar



Ketharina Scherik, Regionalmanegerin

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landnamntwicklung und Ehergie





Projekt: Regional und mobil -Daseinsvorsorge im Amberg-Sulzbacher Land

Untermaßnahme: Direktvermarkterbroschüre





- Inhalt: Gemeinsame Darstellung von konventionellen und Bio-Direktvermarktern
- Neu: Darstellung von Verkaufsautomaten
- Veröffentlichung der Broschüre als Druck- und Onlineversion
- Erstellung eines Direktvermarkterportals angegliedert an die Tourismus-Webseite
- Vorbereitung der Datenabfrage der Betriebe ab Dezember 2023 (über Lamapoll)
- Ausschreibung für Fotografien, Grafik und Druck Ende 2023/Anfang 2024
- Geplante Fertigstellung: Sommer 2024



Katharina Schenk, Regionalmanagenn

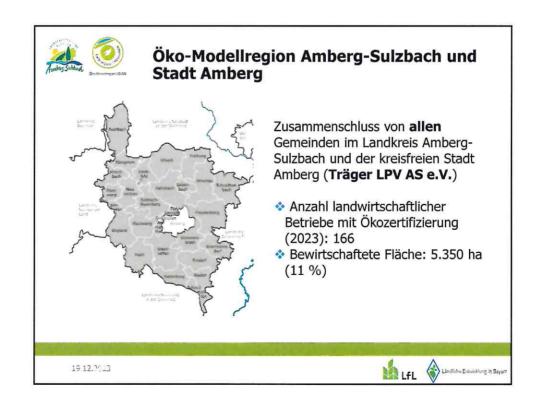
Baverischee Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie













BioRegio 2030 - Hintergrund und Ziele

Förderung und Unterstützung der Ausweitung des ökologischen Landbaus als staatliches Ziel.

- Erhöhung des Ökolandbau-Anteils in Bayern auf 30% (Fläche) bis 2030
- Erhöhung der Marktversorgung mit in Bayern erzeugten Ökoprodukten



Landesprogramme der Bayerischen Staatsregierung BioRegio Bayern 2020 und Fortführung in BioRegio 2030



Die staatlich anerkannten Öko-Modellregionen sind Teil der Landesprogramme BioRegio 2020 und BioRegio 2030

19 12.2013



Libertista Exemisions in Baye





Verfügungsrahmen Öko-Projekte

- Fördersumme für jede ÖMR: 50.000 EUR (10% Eigenanteil)
- · Kleinprojekte bis max. 20.000 EUR netto
- · Fördersatz: bis zu 50% der Netto-Investitionssumme, max. 10.000 EUR
- · Projektauswahl durch das Entscheidungsgremium
- · Abgabeende dieses Mal: 01.01.2024
- · Jährliche Antragstellung möglich







Aufzucht und Vermarktung von Kälbern aus der Bio-Milchviehhaltung

- Gemeinschaftsprojekt mit den ÖMRs Stadt.Land.Regensburg und Landkreis Neumarkt i.d.OPf. (10 weitere bayernweit beteiligt)
- Start mit Umfrage zur derzeitigen Situation auf Bio-Betrieben
- Kick-Off-Veranstaltung im April 2023
- · Gründung einer Signal-Gruppe zur weiteren Vernetzung
- · Erste Bio-Kälber in Gastro (z.B. Bärenwirt, Rieden)













Weitere Aktivitäten zum Thema Bio-Rindfleisch

- · Weitere Entwicklung der Wertschöpfungskette Bio-Fleisch
- Weitere Schaffung von bio-regionalen Schlachtmöglichkeiten (z.B. auch hofnahe Schlachtung)
- Zusammenarbeit mit Gastronomie und Kantinen: Kantine der Lüdecke GmbH als erste Kantine, welche ganze Bio-Rinder aus dem Oberland verarbeitet (Pressebericht folgt)
- Ansprache von Gastro + Sensibilisierung für Bio (z.B. Speeddating "Wirt sucht Bauer")
- Durchführung von verschiedenen Angeboten bei Gemeinschaftsverpflegung: z.B. Bio kann jeder im Kinderhaus SieKids









Angebote für Landwirte

- Vortragsreihen, z.B. "Landwirtschaft und Nachhaltigkeit" (jedes Frühjahr)
- Feldabende mit Bio-Verbänden, AELF AM-NM: z.B. Lupinenabend, Umstellerabend
- Umsteller-Info-Seminare
- Vernetzungsangebote (Erzeuger- und Verarbeiternetzwerk)
- Anlaufstelle bei speziellen Fragen (Vernetzungsmöglichkeit)
- Wichtig: Zusammenarbeit mit BBV und vlf







Bewusstseinsbildung

- · Regioplus-Challenge
- Kochkurse zu verschiedenen Themen (Hülsenfrüchte, Ganztierverarbeitung, Brotbackkurs)
- Vorträge zum Thema Lebensmittelverschwendung, Nachhaltigkeit beim Einkauf
- Feldbegehungen, Sensen- und Dengelkurse
- · Bio-Erlebnistage
- Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauverbänden
- In Planung: Homepage für Bio-Direktvermarkter





